

34. SONNTAG IM JAHRESKREIS A (Christkönig)

ERSTE LESUNG

Die Hirten in Israel (Könige, Führer, Priester) haben einen schlechten Dienst getan. Sie haben sich nicht um das Volk gekümmert. Sie haben sich nicht um die Armen gekümmert, sie haben sich selbst reich gemacht.

Deswegen sagt der Prophet Ezechiel: Damit ist jetzt Schluss! Jetzt kommt Gott selbst. Er wird sich um sein Volk kümmern. Er wird ihnen selbst zu essen geben und die Schwachen stärken. Gott selbst ist der einzige wahre gute Hirt!

Lesung aus dem Propheten Ezechiel.

Gott sagt zu den Menschen:

Jetzt suche ich meine Schafe selbst.

Ich werde für sie sorgen.

Ich bin wie ein guter Hirt.

Wenn sich die Schafe verirrt haben,
dann hole ich sie zurück.

Sie sollen ausruhen.

Ich hole die Tiere, die sich verlaufen haben,

Ich hole Tiere, die vertrieben wurden:

sie sollen zurückkommen.

Manche Schafe sind verletzt, ich werde sie verbinden.

Manche Schafe sind schwach, ich gebe ihnen zu essen.

Manche Schafe sind stark: sie werde ich beschützen.

Ich sorge für alle, so wie es richtig ist.

Nach Ez 34,11-17

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Kommt her,

mein Vater im Himmel hat euch gesegnet.

EVANGELIUM

Jesus sagte zu seinen Jüngern:

„Wenn die Welt zu Ende ist,
dann kommt der Herr vom Himmel,
mit Herrlichkeit und Macht, und alle Engel mit ihm.
Er setzt sich auf den Thron wie ein König.“

Dann trennt er die guten Menschen und die bösen Menschen,
wie ein Hirt die Schafe trennt.

Der König sagt zu denen auf der rechten Seite:
„Kommt her: Mein Vater im Himmel hat euch gesegnet.
Er gibt euch sein Reich.

Warum?

Früher - da hatte ich Hunger. Ihr habt mir zu essen gegeben!
Ich hatte Durst. Ihr habt mir zu trinken gegeben.
Ich war fremd und hatte kein Zuhause: Ihr habt mich aufgenommen.
Ich war nackt. Ihr habt mir Kleidung gegeben.
Ich war krank. Ihr habt mich besucht.
Ich war im Gefängnis. Ihr seid gekommen.“

Die guten Leute wunderten sich, überlegen: „Wann? Wann?
Wann haben wir dir zu essen und zu trinken gegeben,
wann haben wir dich aufgenommen,
wann warst du nackt, und wir haben dir Kleidung gegeben?
Wann warst du krank oder im Gefängnis, und wir haben dich besucht?“

Darauf spricht der König:

„Alles, was ihr für die armen und schwachen Menschen gemacht habt,
das habt ihr für mich gemacht.“

Der König sagt zu den bösen Menschen auf der linken Seite:

„Weg von mir, Gott wird euch bestrafen!
Geht in das Feuer, das für immer brennt.

Warum?

Früher - da hatte ich Hunger. Ihr habt mir nichts zu essen gegeben!
Ich hatte Durst. Ihr habt mir nichts zu trinken gegeben.
Ich war fremd und hatte kein Zuhause:
Ihr habt mich nicht aufgenommen.
Ich war nackt. Ihr habt mir keine Kleidung gegeben.
Ich war krank. Ihr habt mich nicht besucht.
Ich war im Gefängnis. Ihr seid nicht gekommen.“

Die schlechten Leute wunderten sich, überlegen: „Wann? Wann?
Wann haben wir dich hungrig gesehen?
Wann durstig?
Wann haben wir dich nicht aufgenommen?
Wann haben wir dir keine Kleidung gegeben?
Wann haben wir dich nicht besucht?“

Dann spricht der König:
„Ich sage euch die Wahrheit:
Wenn Ihr den armen und kleinen und schwachen Leuten
nicht geholfen habt, mit mir genauso: Ihr habt mir nicht geholfen.“

Dann bekommen die schlechten Menschen
eine schlimme Strafe für immer.
Die guten Menschen
haben das Leben von Gott für immer.

Mt 25,31-46